

Zum Vorkommen der Wachholderdrossel im Berner Oberland.

Von *Karl Gerber* in Spiez.

Schon mehrfach habe ich gelesen, dass die Wachholderdrossel (*Turdus pilaris* L.) im Berner Oberland als Brutvogel vorkomme. G. von Burg in Olten fragte mich vor zwei Jahren an, ob ich hierüber ihm etwas sicheres angeben könne. Ich musste die Frage verneinen; immerhin hielt ich bis dahin die Möglichkeit nicht für ausgeschlossen. Als ich daher im August 1909 in der Nähe von Kandersteg vier grosse Drosseln fliegen sah, glaubte ich, dass es sich um Wachholderdrosseln handle. Am 17. März 1907 sah ich bei Spiez ebenfalls sieben solcher Vögel in Gesellschaft südlich fliegen, die ich wieder für Wachholderdrosseln ansprach. Nun aber beobachtete ich am 4. April dieses Jahres vormittags um 11 Uhr in der Nähe meiner Wohnung acht Drosseln, welche im Obstgarten herumhüpften. Von diesen konnte ich die mir am nächsten sich befindliche durch die ganz deutlich sichtbare weisse Brust als *Ringamsel* (*Merula torquata* Boie) bestimmen; die Vögel gehörten zusammen und verschwanden miteinander. Der Lockruf war nicht der mir bekannte der Wachholderdrossel. Nachmittags um 5 Uhr sah ich wieder eine Gesellschaft von zehn Stück bei Spiezmoos vorüberfliegen. In der Nacht vom 3./4. April hat es über das ganze Land geschneit, wodurch die Ringamseln wahrscheinlich veranlasst wurden, vorübergehend tiefere Gegenden aufzusuchen: vielleicht war der 4. April ein Zugtag für Ringamseln. Durch ihre Grösse und ihr Benehmen unterscheidet sich die Ringamsel kaum von der Wachholderdrossel; beide Drosselarten können auch im Fluge sehr leicht verwechselt werden. Die Ringamsel kommt in den obern Gebieten des Niesen sicher als Brutvogel vor; die Wachholderdrossel dagegen darf nach meinem Dafürhalten nun für dieses Gebiet nicht mehr als Brutvogel betrachtet werden. Ich glaube, sie werde im Sommer oft mit der Ringdrossel verwechselt.

